

Der Baumflüsterer

Der Hundisburger Marcus Ludwig (21) schwärmt für sein Freiwilliges Ökologisches Jahr

Bäume, Wälder und die Tiere, die darin leben, haben es Marcus Ludwig angetan. Das allerdings musste ihm erst so richtig klar werden. Ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im Haus des Waldes in Hundisburg half ihm dabei auf die Sprünge.

Von Mandy Ganske

Hundisburg. Marcus hat sich erst mit einem Studium in Sport und Technik versucht. „Und alles, was da mit Biologie zu tun hatte, war interessant für mich.“ Dass die ingenieurwissenschaftliche Seite nichts für ihn ist, merkte er schnell und schmeißte die Uni – vorerst. „Ich wollte mich dann erst einmal neu orientieren und habe etwas über das Freiwillige Ökologische Jahr gelesen, das mich überzeugt hat.“ Zwei Stationen hat der 21-jährige Hundisburger nun durchlaufen. Noch ein paar Wochen und die Abschlussparty steht an. Denn das FÖJ geht vom 1. September bis zum 31. August.

Marcus hat in dieser Zeit auf dem Schäferhof in Bebertal und dann im Haus des Waldes gearbeitet. „Auf dem Schäferhof habe ich zum Beispiel den Stall ausgemistet oder die Schafe gefüttert, und das hat Spaß gemacht.“ Im Haus des Waldes

Im Landkreis Börde gibt es noch folgende freie Plätze für ein FÖJ:

- In Sachsen-Anhalt gibt es zwei Träger für das Freiwillige Ökologische Jahr: Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD) und Stiftung Umwelt-, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK)
- In diesem Jahr, also zum 1. September, gibt es bei folgenden Einrichtungen im Landkreis Börde noch Chancen auf einen Platz: Geflügelhof Jung in Hordorf, Schäferei Böhme Bebertal, Gut Glüsin in

Ackendorf, Jugendbildungsstätte Schloss Peseckendorf, Haus des Waldes Hundisburg, Eifelhof in Sandbeienend, Ökogartenbau Godenhart in Loitsche, Bildungs- und Freizeitzentrum Wolmirstedt, Naturparkverwaltung Drömling in Oebisfelde

- Im Umweltamt des Landkreises Börde mit Sitz in Wolmirstedt besteht ebenfalls grundsätzlich die Möglichkeit, das Freiwillige Ökologische Jahr zu absolvieren.

tauchte Marcus danach in die Welt der Bäume ein. Zum Beispiel gibt es Führungen für Schulklassen – durch die Ausstellung im Erdgeschoss des Hauses oder direkt im Wald. „Es geht darum, ihnen beizubringen, wie das Ökosystem Wald funktioniert und welche Tiere dort zuhause sind“, erklärt Marcus, der dabei sein Interesse für die Ökologie erst so richtig entdeckte. Denn er durfte sich bei den Führungen, die von Waldpädagogen übernommen werden, einbrin-

gen. Außerdem werkelt er regelmäßig in der hauseigenen Holzwerkstatt. „Vor Kurzem haben wir Holzscheiben mit Brennstempel hergestellt“, berichtet Marcus. Sie dienen als Siegerplaketten für die Ferienaktion „Waldrallye“.

Marcus hat eine 40-Stunden-Woche und erhält im Monat 270 Euro Taschengeld. Da er bei seinen Eltern in Hundisburg wohnt, kommt er damit aus, meint er. Das FÖJ beinhaltet außerdem fünf einwöchige Semi-



Marcus Ludwig in der Ausstellung vom Haus des Waldes, als ob es ihn mitten in den Wald verschlagen hätte. Foto: Mandy Ganske

nare rund um die Themen Klima, Globalisierung und Ökologie. „Im Nachhinein betrachtet, hätte ich das Jahr auch ohne Verdienst gemacht, weil es mir soviel gebracht hat.“, sagt Marcus über seine Erfahrung.

Tatsächlich hat sich für ihn innerhalb dieses Jahres seine berufliche Perspektive zurechtgerückt. Ein Studium in Ökologie winkt ihm ab Oktober, vielleicht will er nach Münster gehen. Weil er während seines Freiwilligen Jahres auch zu ei-

nem der Landes- und Bundesdelegierten für die FÖJler gewählt worden ist, konnte er auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit für das FÖJ in Sachsen-Anhalt und auf Bundesebene mitwirken. „Es war eine wichtige Erfahrung, so viele Leute aus ganz Deutschland zu treffen“, findet er. „Ich habe in dieser Zeit auch Freunde gefunden.“ Ach, ja: Übrigens hat er auch seine jetzige Freundin unter den FÖJlerinnen kennengelernt...